



SANKT PETER KÖLN

Kirche der Jesuiten __ Kunst-Station __ Rubens-Kirche

Liebe Gemeinde,

die Abgründe, in die die Kirche in diesen Wochen schaut, sind unaussprechlich. Ein verderbtes System bricht zusammen. Es geht jedoch nicht um die Verletzungen einer Kirche. Es geht nicht um eine sich selbst bemitleidende Weinerlichkeit, dass es „der Kirche“ schlecht geht, sondern es geht um die Verletzungen und Verwundungen ungezählter Menschen. Diese Unterscheidung ist mir wichtig und ich möchte sie mit Ihnen teilen. Wegen der Menschen, die Opfer unserer Kirche wurden, bin ich traurig und enttäuscht – auch dass ich nur so zögerlich gelernt habe, diese Verletzungen zu sehen und anzuerkennen. Den Verwundeten gilt mein Mitfühlen, nicht einer verfault zusammenbrechenden Institution.

Viel zu langsam kommt Licht in eine unerträgliche Welt eines Überlegenheitsgefühls – als seien Katholiken besser als andere. Endlich ist es erlaubt, die rechtgläubige Gewohnheit andere wegen ihrer Andersartigkeit zu be- oder gar zu verurteilen, kritisch zu hinterfragen. Dass das möglich ist, verdanken wir mutigen Frauen und Männern – nicht zuletzt auch in Sankt Peter. Es ist schon längst über der Zeit, diese Struktur oberhirtlicher Verantwortungslosigkeit klar beim Namen zu nennen und Konsequenzen einzufordern. Schluss mit der Wahnvorstellung, dass jede kritische Nachfrage gleich Kirchenfeindschaft sei und mit der Illusion, immer Recht zu haben.

All das ist nicht christlich. Der derzeitige Prozess führt hoffentlich zu einer Reinigung und so in Richtung Befreiung im Sinne der Botschaft Jesu. Allem schmerzlichen Verlust zum Trotz schlägt jetzt die Stunde, aus dieser schuldhaften, bischöflich approbierten Verstrickung loszukommen. Nicht nur aufbrechen, sondern ausbrechen ist angesagt. Zum Vorschein kommt jetzt schon eine demütige, bescheidene und ohnmächtige Kirche.

Christen sind nicht mehr einfach gesellschaftlich und politisch relevant, sie müssen mit Argumenten überzeugen. Eine solche Entwicklung muss nicht betrauert werden, denn sie ist jesuanischer als ein rechthaberisch-rechtgläu-

biger Triumphalismus, an dem auch ich mich zuweilen festgehalten habe. Es ist ein Trugbild und es zerbricht zurecht. Geb's Gott, dass wir den Mut haben, zum Urbild vorzudringen.

Viele verlieren den Halt, sie treten aus. Das ist unendlich schade und ein herber Verlust. Nicht wegen der Steuer, sondern weil wir einander brauchen, um im Sinn des Evangeliums „Salz der Erde“ zu werden und zu sein. Kirche bedeutet jenseits von Heimat immer auch Aufgabe.

Diesen Auftrag, das Andere in den Blick zu nehmen, üben wir – auch mit Hilfe der Kunst und der Musik – an Sankt Peter schon ein. Aber es bleibt noch viel Luft nach oben.

Lassen Sie sich nicht entmutigen!
Stephan Ch. Kessler SJ

Pandemische Konzentration: Krippenspiel der Kommunionkinder 2021

An Sankt Peter haben wir ganz wunderbare Kinder, die alle Mühe wert sind. Die haben es mit all den pandemiebedingten Einschränkungen und Begrenzungen nicht leicht, sich spontan und frei zu entwickeln. Ich bin so froh, – sogar ein wenig stolz – dass zu Weihnachten das Krippenspiel von Bares und Heuel zur Aufführung gebracht wurde. Wir mussten die Veranstaltung als öffentliche Feier absagen, aber haben es, um der Jugendlichen willen, mit ihren Gästen in kleinerem Rahmen aufgeführt.

Am Heiligen Abend herrschte eine ganz konzentrierte Stimmung. In den Vorjahren glich die Aufregung von Eltern, Großeltern und Schauspielenden manchmal einem Bienenschwarm. In diesem Jahr spielten die Kids ganz selbstvergessen ihre Rollen. Ein gespannter, heiliger Ernst und eine kindgerechte Lockerheit waren spürbar.

Die Regie hatten die Kinder selbst in der Hand – ganz ehrlich und unverkrampft bei sich selbst übertreffender musikalischer und szenischer Interpretation. Vielleicht können wir uns in dieser Art weiter auf die Erstkommunion vorbereiten. Die Kids werden uns schon richtig leiten.

Nochmals allen Dank, die geholfen haben, dass dieses für Sankt Peter so charakteristische Stück aufgeführt werden konnte:

Britta Meixner und Feli Kemper für die Regie, Thomas Höwing am Flügel, Familie Fürtig für die Betreuung der Schafe, Mareike und Tim mit den Caminojugendlichen für Licht und Ton und allen Eltern und Großeltern für die Fahrdienste und das Mitfeiern.

Ihr
Stephan Ch. Kessler SJ

Der Pfarrgemeinderat von Sankt Peter solidarisiert sich mit #OutInChurch

Die Aktion ist beispiellos: 125 Mitarbeitende der katholischen Kirche outeten sich in einer bundesweiten Kampagne und wagten ihr persönliches Coming Out in der Kirche #OutInChurch – für eine Kirche ohne Angst. Sie sind und wollen Teil dieser unserer und ihrer Kirche sein und bleiben. Und sich offen zu ihrer Liebe bekennen dürfen, gleich ob sie lesbisch, schwul, bi, trans*, inter, queer und non-binär sind. Parallel zeigte die ARD zur Primetime am Montag Abend, 24. Januar, die Dokumentation *Wie Gott uns schuf – Coming Out in der katholischen Kirche*. Dort schilderten einige von ihnen in bewegenden Statements, was sie erlitten, erduldet haben und was sie fordern und sich erhoffen. Sie wissen, was auf dem Spiel steht: Wer sich bisher outete, riskierte seinen Job. Ihnen droht der Entzug der beruflichen Existenz. In ihrem Manifest schreiben sie:

Unsere Gruppe ist vielfältig. Zu ihr gehören Menschen, die schon in der Vergangenheit mutig und oft im Alleingang ihr Coming-out im kirchlichen Kontext gewagt haben. Zu ihr gehören aber auch Menschen, die sich erst jetzt entschieden haben, diesen Schritt zu gehen und solche, die diesen Schritt aus unterschiedlichen Gründen noch nicht gehen können oder wollen. Was uns eint: Wir alle waren schon immer Teil der Kirche und gestalten und prägen sie heute mit.

Sie fordern die Überarbeitung der arbeitsrechtlichen Bestimmungen und einen diskriminierungsfreien Zugang zu allen Handlungs- und Berufsfeldern in der Kirche. Die Kirche trage Verantwortung für die Menschenrechte von Personen aus der queeren Community weltweit. Sie müsse daher diffamierende und nicht zeitgemäße Aussagen zu Sexualität und Geschlechtlichkeit auf Grundlage humanwissenschaftlicher und theologischer Erkenntnisse revidieren.

Am 27. Januar 2022 traf sich der neue Pfarrgemeinderat von Sankt Peter zu seiner zweiten Sitzung und beschloss einstimmig, sich mit dieser Initiative #OutInChurch zu solidarisieren. Für den PGR: Dr. Heinz Greuling

” Ich kann in meiner pastoralen Arbeit so sein, wie ich bin. Ich wünsche mir, dass alle Menschen in unserer Kirche willkommen sind und das auch spüren. *Martin Holtermann, 34 Jahre alt, Pastoralassistent im Bistum Osnabrück, queer*

Ich mache bei #outinchurch mit, weil wir viele sind. Ich möchte anderen zeigen, sie sind nicht alleine und dass es sich lohnt, zu sich – wie von Gott geschaffen – zu stehen. *Tabea Radgen, 30 Jahre alt, Jugendbildungsreferentin im Bistum Limburg, lesbisch*

“



FORDERUNGEN UNTERSTÜTZEN
UND PETITION AUF CHANGE.ORG
UNTERZEICHNEN



GOTTESDIENSTE UND TERMINE VOM 6.2.2022 BIS 6.3.2022

5. Sonntag im Jahreskreis – C – mit dem Gedächtnis der Darstellung des Herrn (Lichtmess)

Jes 6, 1 – 2a.3 – 8/ 1 Kor 15, 1 – 11 / Lk 5, 1 – 11
Kollekte für die Gemeindegemeinschaft von Sankt Peter

- So 6.2. 10:30 Uhr Kindergottesdienst
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde mit Licherprozession
und anschl. Blasiussegen
(P. Kessler SJ; Predigt Diakon Dr. Bell)
18:00 Uhr Heilige Messe mit Lichtfeier und anschl.
Blasiussegen
(P. Jochum SJ; Predigt Diakon Dr. Bell)
21:00 Uhr Meditative Nachtmesse
(P. Graab SJ)
- Mi 9.2. 19:30 Uhr 5. Politisches Nachtgebet: „Gehört uns, was uns
gehört?“ – Zur Situation der Seenotrettung im
Mittelmeer (mit Martin Kolek von “sea watch”).
Organisiert von Maria 2.0 mit Schüler*innen der
Liebfrauenschule
- Do 10.2. 18:00 Uhr Abendmesse; anschließend Anbetung und Stille bis
19:00 Uhr (P. Kessler SJ)
- Fr 11.2. 9:00 Uhr Schulgottesdienst
- Sa 12.2. 16:00 Uhr Kommunionunterricht

6. Sonntag im Jahreskreis – C

Jer 17, 5 – 8 / 1 Kor 12.16 – 20 / Lk 6,17.20 – 26

- So 13.2. 10:30 Uhr Kindergottesdienst
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde
(P. Kessler SJ)
18:00 Uhr Heilige Messe
(P. Kessler SJ)
19:15 Uhr Firmvorbereitung
21:00 Uhr Meditative Nachtmesse
(P. Graab SJ)
- Mo 14.2. 19:15 Uhr Meditation der Gruppe „Ashram Jesu“.
Christliche Lebensschule – sich selbst sein lassen.
- Do 17.2. 18:00 Uhr Abendmesse; anschließend Anbetung und Stille bis
19:00 Uhr (P. Kessler SJ)
- Fr 18.2. 9:00 Uhr Schulgottesdienst
- Sa 19.2. 16:00 Uhr Kommunionunterricht

7. Sonntag im Jahreskreis – C

1 Sam 26, 2.7 – 9.12 – 13.22 – 23 / 1 Kor 15, 45 – 49 / Lk 6, 27 – 38

- So 20.2. 10:30 Uhr Kindergottesdienst mit Kostümen
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde
(P. Kessler SJ)
18:00 Uhr Heilige Messe
(P. Kessler SJ)
21:00 Uhr Meditative Nachtmesse
(P. Graab SJ)

**Während Karneval (23. Februar – 1. März 2022)
ist Sankt Peter nur zu den Gottesdiensten geöffnet;
ansonsten bleibt die Kirche geschlossen.**

Do 24.2. 18:00 Uhr **Keine** Abendmesse – entfällt

Fr 25.2. 9:00 Uhr **Kein** Schulgottesdienst – entfällt

8. Sonntag im Jahreskreis – C

Sir 27, 4 – 7 (5 – 8) / 1 Kor 15, 54 – 58 / Lk 6, 39 – 45

So 27.2. 12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (*P. Kessler SJ*)
Einziger Gottesdienst an diesem Sonntag in
Sankt Peter!

ASCHERMITTWOCH

Beginn der vorösterlichen Bußzeit – Fast- und Abstinenztag

Mi 2.3. 11:00 Uhr Messe im Dom zum Aschermittwoch der Künstler
im Erzbistum Köln mit Kardinal Woelki

18:00 Uhr Ökumenischer Aschermittwochsgottesdienst
mit Austeilung der Asche zusammen mit der
Antoniterkirche (Liturgen: Pfr. Markus Herzberg,
P. Stephan Kessler SJ [Predigt])

Do 3.3. 18:00 Uhr Abendmesse mit Anbetung und Stille bis 19:00 Uhr
(*P. Kessler SJ*)

Fr 4.3. 9:00 Uhr Schulgottesdienst

1. Fastensonntag – C

Dtn 26, 4 – 10 / Röm 10, 8 – 13 / Lk 4, 1 – 13
Kollekte für die Gemeindegemeinschaft von Sankt Peter

So 6.3. 10:30 Uhr Kindergottesdienst
(*Diakon Dr. Bell*)

12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde
(*P. Jochum SJ; Predigt Diakon Dr. Bell*)

18:00 Uhr Heilige Messe
(*P. Jochum SJ; Predigt Diakon Dr. Bell*)

21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (*P. Graab SJ*)

JESUITEN AN SANKT PETER

Pater Stephan Ch. Kessler SJ
T 0221.921.303.53
pfarrer@sankt-peter-koeln.de

Pater Heribert Graab SJ
info@heribert-graab.de

Pater Klaus Jochum
klaus.jochum@jesuiten.org

Pfarrbüro
Angelika Nettesheim
Bürozeiten Mo - Fr 10 - 12 Uhr
T 0221.921303.0 | info@

Küsterin und Koordinatorin Aufsichten
Ursula Mussenbrock
T 0221.921303.42 | kuester@

Kirche geöffnet / Church open
Mi - So / We - Su 12:00 - 18:00 Uhr
Kirche geschlossen / Church closed
Mo - Di / Mo - Tu
Sommerschließung /
Annual Closing
4.7. - 5.8.2022



KUNST-STATION SANKT PETER

Dr. Guido Schlimbach
kunst-station@

Organist und Musikprogramm
Michael Veltman
musik@

Kölner Rubens-Gesellschaft (KRG)
Verein der Freunde und Förderer
von Sankt Peter e.V.
rubensgesellschaft@

Bank im Bistum Essen
IBAN: DE58 36060295 00 30272013
BIC: GENODED1BBE

Pfarrgemeinderat
Gero Schlesinger | pfarrgemeinderat@

Camino-Jugend
Mareike Fürtig, Frederic Kriwet, Lilly Ziegler
camino@

Altardienst und Ministranten
Gero Schlesinger | altardienst@

Lektoren und Kommunionhelfer
Dr. Heinz Greuling
lektoren@

Kontakt, Besuche
N.N. - Bitte Pater ansprechen

Kirchengemeinde Sankt Peter
Bank im Bistum Essen
IBAN: DE43 36060295 00 30197011
BIC: GENODED1BBE

Postanschrift: Jabachstraße 1
Kirche: Leonhard-Tietz-Straße 6
50676 Köln

PRÄVENTION UND INTERVENTION

bei sexualisierter Gewalt an Minderjährigen
und Schutzbefohlenen

Ansprechpartner des Erzbistums Köln
Peter Binot | T 0172.2901 534
Petra Dropmann | T 01525.2825 703
www.erzbistum-koeln.de

Ansprechpartner der Jesuiten
Marek Spitzcok von Brisinski
T 0163.0817379 | spitzcok@posteo.de
Katja Ravat
T 0761.5036330 | ravat@t-online.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Sankt Peter Köln
Redaktion: Dr. Heinz Greuling
Gesamtherstellung: wi-druck.de GmbH
V.i.S.d.P. Dr. Stephan Ch. Kessler